



## Lösungsvorschläge für häufig auftretende Probleme

**Eine Schülerin bzw. ein Schüler hat aufgrund krankheitsbedingter hoher Fehlzeiten eine ungenügende Anzahl von Leistungsnachweisen. Darüber hinaus sollen in einer sensiblen Wiedereingliederungsphase keine Leistungsmessungen erhoben werden. Wie kann das Vorrücken in die nächsthöhere Jahrgangsstufe dennoch gelingen?**

**Vorbemerkung:** Grundsätzlich können nach der **Härtefallklausel (§ 45 BaySchO)** von einzelnen der unten aufgeführten Bestimmungen der Schulordnungen von der jeweiligen Schulaufsicht Ausnahmen gewährt werden.

Kann der Leistungsstand einer Schülerin oder eines Schülers nicht ausreichend beurteilt werden, kann das **Nachholen** schriftlicher Leistungsnachweise (**Ersatzprüfung**) angeordnet werden.

- **GrSO:** §10 Abs. 2 Satz 4
- **MSO/M-Zweig:** § 12 Abs. 2 Satz 4
- **RSO:** § 22
- **WSO:** § 17
- **GSO:** § 27 Abs. 1  
§ 22 Abs. 2 Satz 1: Die Anzahl der großen Leistungsnachweise (in D, M, FS) nach Abs. 1 kann in Ausnahmefällen um eine unterschritten werden.
- **FOBOSO:** § 20

Hat eine Schülerin oder ein Schüler das Ziel bestimmter Jahrgangsstufen knapp nicht erreicht, kann sie bzw. er sich zu Beginn des neuen Schuljahres einer **Nachprüfung** unterziehen.

- **RSO:** § 27 (Jgst. 7-9)
- **WSO:** § 21 (Jgst. 8/9 bei drei- und vierstufigen WS, Jgst. 10 bei zweistufigen WS)
- **GSO:** § 33 (Jgst. 6-9)

Wenn zu erwarten ist, dass entstandene Lücken geschlossen werden können und das angestrebte Bildungsziel erreicht werden kann, kann der Schülerin oder dem Schüler das **Vorrücken auf Probe** gestattet werden:

Art. 53 Abs. 6 **BayEUG**

- **MSO:** § 16 (nur Jahrgangsstufen 7 bis 9 der Mittlere-Reife-Klassen)
- **RSO:** § 26
- **WSO:** § 20
- **GSO:** § 31
- **FOBOSO:** § 23

Die Probezeit dauert bis zum 15.12. und kann um max. zwei Monate verlängert werden. Im Falle einer Probezeitverlängerung muss in Betracht gezogen werden, dass bei einer Zurückverweisung bei nicht bestandener Probezeit die Zeit für Leistungserhebungen knapp

werden kann – v. a. bei instabiler psychischer oder physischer Gesamtsituation der Schülerin bzw. des Schülers.

Regelungen zur **Höchstausbildungsdauer** an den einzelnen Schularten:

- **RSO**: § 15 (acht Schuljahre)
- **WSO**: § 10 (vierstufig: sechs Schuljahre / dreistufig: fünf Schuljahre / zweistufig: vier Schuljahre)
- **GSO**: § 14 (G9: elf Schuljahre)
- **FOBOSO**: § 11 (vier Schuljahre / FOS 13: fünf Schuljahre)

Schülerinnen und Schüler, die ohne eigenes Verschulden eine Jahrgangsstufe wiederholen müssen, gelten nicht als **Wiederholungsschüler**: Art. 53 Abs. 5 **BayEUG**

- **RSO**: § 29
- **WSO**: § 23
- **GSO**: § 37
- **FOBOSO**: § 29

Die Vorrückungs- und Wiederholungsbestimmungen des Art. 53 BayEUG gelten nicht für Schülerinnen und Schüler der **Grund- und Mittelschulen** (Ausnahme: M-Zweig).

Darüber hinaus gelten für das **Gymnasium** folgende **Sonderregelungen**:

- **GSO**: § 67: Besteht eine Schülerin bzw. ein Schüler die 10. Jgst. des Gymnasiums knapp nicht (maximal 1x Note 6 bzw. 2x Note 5), kann sie bzw. er sich zu Beginn des neuen Schuljahres der **Besonderen Prüfung** unterziehen.
  - Erhalt eines Zeugnisses über einen Mittleren Schulabschluss bei bestandener Prüfung (Note 4 in allen Fächern); ein Übertritt in die Oberstufe des Gymnasiums ist nicht möglich.
  - Bei einem Notendurchschnitt von mindestens 3,5 ist ein Übertritt an eine Fachoberschule möglich.
- Für die Qualifikationsphase des Gymnasiums gilt:
  - **GSO**: § 31 bzw. § 6 Absatz 5: Ein **Vorrücken auf Probe** in die 11. Jgst. (G8) bzw. 12. Jgst. (G9) ist analog möglich.
  - Die vorgeschriebene Anzahl an Einzelleistungen im mündlichen und schriftlichen Bereich kann nur durch **Ersatzprüfungen** ersetzt werden.
  - **GSO**: § 14 Die **Höchstausbildungsdauer** (Jgst. 11-13) beträgt vier Jahre.